

[2754.] LONDON, 14, *Henrietta Street, Covent Garden,*
den 18ten April, 1843.

P. P.

Wir haben die Ehre Ihnen hiermit anzuzeigen, dass wir unter der Firma

WILLIAMS & NORGATE.

auf hiesigem Platze eine ausländische, vorzüglich *deutsche Buch- und Kunsthandlung* errichtet haben.

Unser S. Williams, durch seine Erziehung in Deutschland und sein fast siebenjähriges Engagement im Hause der Herren Black und Armstrong, und folgliches Kenntniss des hiesigen Marktes, so wie durch seinen vielmaligen Messbesuch den mehrsten unsrer Herren Collegen persönlich bekannt, glaubt sich zur Leitung eines Geschäftes dieser Art besonders geeignet.

Wir hoffen, uns in England durch Pünktlichkeit, Kenntniss des Geschäfts und Beharrlichkeit bald einen guten Namen zu sichern; in Deutschland neben der gewissenhaften und pünktlichen Erfüllung unsrer Verbindlichkeiten, auch dadurch, dass wir uns nie durch augenblicklichen Vortheil verleiten lassen werden, gegen das Interesse der Literatur und des Buchhandels daselbst, Nachdrücke zu verkaufen, und wir hoffen durch die Mitwirkung der Verleger besonders gegen den verderblichen Einfluss derselben wirken zu können.

Mit diesen Grundsätzen belebt und mit hinreichenden Geldmitteln versehen, glauben wir auf einen guten Fortgang unsers Geschäfts hoffen zu dürfen.

Unsere Commissionen hat

Herr **Rudolph Hartmann** in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und wir werden denselben in den Stand setzen, wo es nöthig ist, unsere Bestellungen gegen baar einzulösen.

Die folgenden Häuser haben uns gütigst erlaubt, auf sie zu verweisen:

Herren **Gorissen & Lutze** in Hamburg.

„ **Jackson & Beckitt** Dito.

„ **J. G. F. & J. Rivingtons**, St. Paul's Church Yard, London.

Herr **G. F. Minton**, Cheapside, London.

Indem wir uns vorbehalten, Ihnen später Näheres mitzuthellen zeichnen wir mit Hochachtung:

Williams & Norgate.

[2755.] **Die Rechnung 1842**

betreffend, zeige ich allen meinen süddeutschen Herren Collegen hierdurch an, daß ich, soweit es die mir z. Z. gewordenen Remittenden gestatten, nach meinen Buche die Salbi in bevorstehender Ostermesse durch Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig zahlen lasse.

Wo noch Remittenden für mich fehlen, oder sonstige Ursachen die Abrechnung zur D.-M. nicht gestatten, werde ich sogleich nach der Ostermesse die betr. Conti reguliren und in Leipzig oder Frankfurt saldiren, dagegen

[2760.]

Freundliche Bitte um Nachsicht.

Unabwendbare Hindernisse nöthigen mich zu der Erklärung, daß die 3. und letzte Abtheilung meiner Vorschule erst nach der Ostermesse d. J. erscheinen kann. Diese auch für mich höchst unangenehme Verzögerung wird aber das Gute zur Folge haben, daß dies Werk um so mehr an Vollständigkeit und Gediegenheit gewinnt.

Für die Fortdauer der so regen Theilnahme an diesem Unternehmen spreche ich hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank aus.

Leipzig, 5. Mai 1843.

muß ich wiederholt aufs Bestimmteste erklären, daß ich Abgaben ohne vorheriges Uebereinkommen auf keinen Fall annehmen werde, und daß diejenigen Handlungen, die von dieser Anzeige keine Notiz nehmen, die aus Nichtbeachtung derselben entstehenden Kosten selbst zu tragen haben.

Die Stuttgarter Herren Collegen erhalten ihre Salbi, wie sie es gewünscht haben, Ende Mai in Stuttgart.
Aachen, den 15. April 1843.

J. A. Mayer.

[2756.] (Anzeige). Von heute an, müssen wir uns alle Tratten auf die Stahl'sche Buchhdlg. hier verbitten, indem unsre Zeit es nicht erlaubt, den vielfachen desfallsigen Anforderungen an uns zu genügen.

Düsseldorf, den 25. April 1843.

Böttcher'sche Buchhandlung.

[2757.]

Aarauer Reißzeuge.

Seit vielen Jahren haben dieselben durch genaue und feine Ausarbeitung sich eine rühmliche Anerkennung verschafft, so daß sie auch vom Ausland häufig begehrt werden.

Aufgefordert von Hrn. **A. Schlatter**, Mechanikus in Aarau, den Debit seines Fabrikats fürs Ausland zu übernehmen, habe ich mich hierzu gerne entschlossen, da ich überzeugt bin, daß er Vorzügliches zu möglichst billigen Preisen liefert. Indem ich dieses hiermit anzeige, bitte ich, mir etwaige Aufträge durch Buchhändler-Gelegenheit zugehen zu lassen.

Der Preis-Courant steht auf Verlangen zu Dienst. Während meiner Anwesenheit in Leipzig (bis zum 26. Mai) können Muster-Reißzeuge bei mir eingesehen werden.

L. J. - N. 1843.

J. G. Salbmeyer aus Aarau,
per Adresse Herrn H. R. Sauerländers Verlags-
buchhandlung.

[2758.] Da wir verhindert sind, die Messe zu besuchen, so bitten wir unsere Herren Collegen, den uns treffenden Saldo an unsern Commissionair Herrn Herbig gefälligst auf Liste zu bezahlen.

Balz'sche Buchh. zu Stuttgart.

[2759.] Ich werde die künftige Ostermesse nicht besuchen, sondern von hier aus abrechnen. Wie jedes Jahr werde ich auch diesmal alle meine Salbi bezahlen, rechne dagegen auch auf den Eingang meiner Ausstände, die Herr Köhler in Leipzig einzunehmen so gefällig sein wird.

Frankfurt a. M., im April 1843.

Friedrich Wilman's.

Ganz ergebenst
Albert Hoepstein.